

Wir sind allen dankbar, die uns bei unserer Hilfe für Umoja unterstützen! Unsere Maßnahmen richten wir an den UN-Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) aus.

Ausführliche Informationen über uns und unsere Projekte finden Sie auf www.fk-umoja.org. Sie erreichen uns per E-Mail unter info@fk-umoja.org.



Gedankenaustausch unter der Akazie



Unterkunft auf dem Campplatz

Steuerliche Anerkennung

Der Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V. wurde vom Finanzamt Grevenbroich unter der Steuernummer 114/5872/6859 als gemeinnützig anerkannt. Wir senden Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung zu.

Spendenkonto

Sparkasse Neuss | BIC WELADEDNXXX | IBAN: DE87 3055 0000 0093 4932 86

Herzlichen Dank! Asante Sana!

Freundeskreis Umoja – Friends of Umoja e.V.

Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung des Frauendorfes Umoja in Kenia



**Umoja – Wie starke Frauen
eine ganze Region in Kenia verändern!**

Sag' ja zu Umoja!



„Mama Mutig“ Rebecca Lolosoli

Umoja und der lange Weg in eine bessere Zukunft für die Samburu

Rebecca Lolosoli wurde zur Feministin, bevor sie das Wort überhaupt kannte. Mit großer Willenskraft und Entschlossenheit befreite sie sich mit einigen Leidensgenossinnen von den traditionellen archaischen Fesseln ihres Samburu-Stammes und gründete 1990 das erste Frauendorf in Afrika. Sie nannten es „Umoja“, was übersetzt „Einheit“ bedeutet. Im Dorf finden bis heute Frauen mit ihren Kindern Zuflucht vor häuslicher Gewalt, Genitalverstümmelung, Frühverheiratung und Zwangsehe.

Mit viel Engagement und großem Selbstbewusstsein haben sich die Umoja-Frauen eine bescheidene **wirtschaftliche Basis** geschaffen. Sie produzieren und verkaufen Schmuck, bauen Gemüse an, betreiben ihren eigenen Campingplatz und beginnen nun auch mit der Geflügelzucht und Milchwirtschaft. Der Freundeskreis Umoja unterstützt die Projekte der Frauen, die diese eigenverantwortlich planen und umsetzen.

Ebenso wichtig ist die **Aufklärung** in Umoja und den umliegenden Dörfern. Die Umoja-Frauen geben unermüdlich Workshops, in denen sie über Frauen- und Menschenrechte aufklären und Mädchen, Frauen und auch Männern die schweren gesundheitlichen Folgen von Genitalverstümmelung bewusstmachen. Dieses Wissen bewirkt langsam einen kulturellen Wandel: Zunehmend entziehen sich junge Mädchen dieser archaischen Praxis und auch junge Samburu-Männer setzen sich für deren Aufhebung ein.

Die Frauen haben früh erkannt, dass Bildung der Schlüssel für eine bessere Zukunft ist. So haben sie für eine dorfeigene Schule gekämpft, an der Mädchen und Jungen seit 2014 gleichberechtigt erzogen werden. Mittlerweile lernen dort mehr als 280 Schülerinnen und Schüler. Der weitere Ausbau der Schule und der laufende Unterhalt haben höchste Priorität. Der Freundeskreis unterstützt dabei mit folgenden Projekten:

P+7 Klassenpatenschaften

Der Freundeskreis führt ein Patenprojekt für die Schulzeit in Umoja (9 Jahre) durch. Die Paten übernehmen dabei die Kosten für den Schulbesuch von Kindern, deren Eltern sich die Schulgebühren nicht leisten können. Im Gegenzug verpflichten sich die Eltern, auf Genitalverstümmelung, Frühverheiratung und Zwangsehe zu verzichten. Aus den Beiträgen der Klassenpatenschaften werden die Gehälter des Schulpersonals und ein Teil des Schulunterhalts finanziert.

Schulmahlzeiten

Alle Kinder erhalten täglich zwei Mahlzeiten in der Schule. Dies ist ein weiterer Anreiz für Eltern, ihre Kinder zur Schule zu schicken; für manche Kinder ist die Schulmahlzeit die einzige regelmäßige Nahrung.

Schulhausbau

Der Freundeskreis hat in den vergangenen Jahren auch zum Ausbau der Schule beigetragen, indem weitere Klassenräume gebaut wurden. Die Schule hatte zunächst eine Kapazität für 4 Klassen, die auf 9 Klassen erweitert wurde.

Aufklärungs-Workshop



Herstellung von Schmuck



Im Unterricht



Die Kinder bekommen morgens Porridge

